



Bericht
von der Testung in Deutschland
des polnischen Modells
der Arbeit mit ehemaligen Strafgefangenen,
Projekt Erasmus+ „Gemeinsam können wir mehr!“,
Projektnr. 2022-2-PL01-KA210-ADU-000098479

Autorinnen des Berichtes:

Anna Block

Sarah Niemand



Im Mai 2023 begann bei Social Unitas die Testphase des Arbeitsmodells von Tulipan. Da der Tätigkeitsbereich sowie die Zielgruppe von Tulipan und von Social Unitas einige Unterschiede ausweisen, wurden nur einige Elemente aus den Arbeitsmodellen getestet.

Social Unitas GmbH handelt als freier privatwirtschaftlicher Träger der Jugendhilfe im Großraum Hamburg und Schleswig- Holstein. In enger Kooperation mit den Fachkräften des Jugendamtes bietet der Träger stationäre (§ 35 KJHG SGB VIII) und ambulante Hilfen (§ 30 KJHG SGB VIII, § 31 KJHG SGB VIII) an und bietet Unterstützung zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe bei der Bewältigung bei Krisen und Konflikten. Die Hilfe wird auch der Familien der Teilnehmer gewährt.

Während das Angebot an die ehemaligen Strafgefangenen seitens Tulipan auch die Sicherstellung der Wohnung und der Grundsicherung umfasst, konzentriert sich die Hilfe seitens Social Unitas mehr auf die Vermittlung der sozial-räumlichen Anbindung der Teilnehmer.

Die Arbeit der beiden Träger verbindet die Zusammenarbeit mit den Familien der Teilnehmer. Die Unterstützung der Familie ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Wiedereingliederung eines ehemaligen Strafgefangenen. Organisationen, Beratungsdienste und Unterstützungsgruppen können wertvolle Ressourcen für Familienmitglieder sein, um mit den Herausforderungen und Veränderungen umzugehen.

Die Testphase bei Social Unitas ergab folgende allgemeine Schlussfolgerungen:

1. Das von dem polnischen Justizministerium zugelassene Aufnahmeformular zeigt sich strukturiert und geordnet, jedoch muss das Unterstützungsangebot auf die Vorgaben der regionalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe angepasst werden (Beispiele: Social Unitas bietet keine finanzielle und materielle Unterstützung an, sondern nur die Begleitung dazu; die Grundsicherung und Wohnung werden in Deutschland per Gesetz gesichert). Die Struktur von solch einem Formular wird bei Social Unitas genutzt.
2. Ein interessantes Element des Angebotes von Tulipan ist die Briefkommunikation mit den Gefangenen noch während der Zeit in der Strafanstalt. Social Unitas hat einen Versuch gestartet mit einem 16-jährigen per Briefe zu kommunizieren, er zeigte aber kein großes

Interesse an dieser Art des Kontaktes. Diese Form der Zusammenarbeit scheint für die Jugendlichen nicht besonders attraktiv zu sein. Social Unitas möchte dieses Instrument aber auch mit älteren Teilnehmern testen, die eine längere Strafmaßnahme absolvieren.

Während der Testphase entwickelten die Mitarbeiter von Social Unitas zusammen mit den Teilnehmern auch konkrete Lösungsansätze auf in dem Projektkonzept genannte Fragen:

I. **Worauf sollten sie bei der Vorbereitung auf die Arbeit mit ehemaligen straffergefangenen besonders achten?**

Bei der Vorbereitung auf die Arbeit mit ehemaligen Straffergefangenen sollten Sie auf eine angemessene Schulung für Ihr Team achten, um Sensibilität, Kommunikationsfähigkeiten und Kenntnisse über Wiedereingliederung zu fördern. Ein respektvoller Umgang und eine unterstützende Umgebung sind ebenfalls entscheidend.

II. **Was ist beim ersten Kontakt mit einem ehemaligen Straffergefangenen wichtig?**

Beim ersten Kontakt mit einem ehemaligen Straffergefangenen ist Empathie von großer Bedeutung. Zeigen Sie Verständnis für seine Situation, behandeln Sie ihn respektvoll und vermeiden Sie Vorurteile. Hören Sie aktiv zu, um seine Bedürfnisse und Ziele zu verstehen. Bieten Sie Unterstützung an und informieren Sie über die zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Wiedereingliederung. Ein einfühlsamer, nicht verurteilender Ansatz kann dabei helfen, Vertrauen aufzubauen und eine positive Beziehung zu etablieren.

III. **Welche Regeln gelten für die Arbeit mit einem ehemaligen Straffergefangenen?**

Bei der Arbeit mit ehemaligen Straffergefangenen gelten verschiedene Regeln und Prinzipien, um eine erfolgreiche Wiedereingliederung und positive Zusammenarbeit zu gewährleisten:

1. Vertraulichkeit: Respektieren Sie die Privatsphäre des Einzelnen und behandeln Sie persönliche Informationen vertraulich.



2. Nicht-Diskriminierung: Behandeln Sie ehemalige Strafgefangene fair und ohne Vorurteile aufgrund ihrer Vergangenheit.
3. Unterstützung: Bieten Sie praktische Unterstützung bei der Jobsuche, Wohnungssuche, Bildung und anderen Aspekten der Wiedereingliederung.
4. Offene Kommunikation: Schaffen Sie eine offene Umgebung, in der der ehemalige Strafgefangene Bedenken und Fragen ansprechen kann.
5. Grenzen setzen: Klären Sie die Erwartungen und Grenzen der Zusammenarbeit von Anfang an.
6. Respektvolles Verhalten: Behandeln Sie die Person mit Respekt und Würde, unabhängig von ihrer Vergangenheit.
7. Langfristige Unterstützung: Bieten Sie langfristige Unterstützung, um sicherzustellen, dass die Wiedereingliederung erfolgreich verläuft.
8. Feedback einholen: Lassen Sie den ehemaligen Strafgefangenen Feedback geben, um die Qualität der Zusammenarbeit zu verbessern.
9. Sicherheit: Stellen Sie sicher, dass die Sicherheit aller Beteiligten gewährleistet ist und keine Gefahr für andere besteht.

IV. Auf welche Situation muss ich vorbereitet sein und wie reagiere ich darauf, wenn ich mit einem ehemaligen strafgefangenen arbeite? Mit Beispielen

Bei der Arbeit mit einem ehemaligen Strafgefangenen müssen Sie auf verschiedene Situationen vorbereitet sein und angemessen darauf reagieren. Hier sind einige Beispiele:

1. **Offenlegung der Straftakte:** Situation: Der ehemalige Strafgefangene entscheidet sich dafür, Ihnen seine kriminelle Vergangenheit mitzuteilen.

Reaktion: Zeigen Sie Verständnis und würdigen Sie seine Ehrlichkeit. Betonen Sie, dass Sie ihn für seine Bemühungen zur Wiedereingliederung unterstützen.



2. **Herausforderungen bei der Jobsuche:** Situation: Der ehemalige Strafgefangene hat Schwierigkeiten, aufgrund seiner Vorstrafen einen Job zu finden.

Reaktion: Bieten Sie Ratschläge zur Jobsuche an, erkunden Sie Möglichkeiten in Branchen, die weniger auf Vorstrafen achten, und ermutigen Sie ihn, sich auf seine Fähigkeiten zu konzentrieren.

3. **Rückfall oder Rückschläge:** Situation: Der ehemalige Strafgefangene erlebt Schwierigkeiten oder Rückschläge im Prozess der Wiedereingliederung, was sein Selbstvertrauen beeinträchtigt.

Reaktion: Bieten Sie emotionale Unterstützung an, erinnern Sie ihn an seine Fortschritte und ermutigen Sie ihn, sich Hilfe von Beratern oder Unterstützungsgruppen zu holen.

4. **Verhalten am Arbeitsplatz:** Situation: Der ehemalige Strafgefangene zeigt Verhaltensweisen, die das Arbeitsumfeld beeinflussen könnten.

Reaktion: Führen Sie ein offenes Gespräch über die Erwartungen im Arbeitsumfeld, betonen Sie die Notwendigkeit professionellen Verhaltens und bieten Sie gegebenenfalls zusätzliche Unterstützung an.

5. **Konfrontation mit Vorurteilen:** Situation: Der ehemalige Strafgefangene wird mit Vorurteilen oder Stigmatisierung konfrontiert.

Reaktion: Bieten Sie emotionale Unterstützung an, stellen Sie klar, dass Sie aufgrund seiner Vergangenheit keine Vorurteile haben, und fördern Sie ein positives Umfeld.

In allen Situationen ist es wichtig, einfühlsam und respektvoll zu sein. Flexibilität, Geduld und die Bereitschaft, auf die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen einzugehen, sind Schlüsselkomponenten bei der Arbeit mit ehemaligen Strafgefangenen.

V. Warum ist die Zusammenarbeit der Gesellschaft bei der sozialen Neuanpassung eines ehemaligen strafgefangenen wichtig?

Die Zusammenarbeit der Gesellschaft bei der sozialen Neuanpassung eines ehemaligen Strafgefangenen ist aus mehreren Gründen wichtig:

1. **Verhinderung von Rückfällen:** Wenn die Gesellschaft Unterstützung bietet, kann die Wahrscheinlichkeit von Rückfällen verringert werden. Ein stabiles soziales Netzwerk und unterstützende Ressourcen können den Übergang in ein rechtschaffenes Leben erleichtern.
2. **Verbrechensprävention:** Die Wiedereingliederung von Strafgefangenen in die Gesellschaft trägt zur Reduzierung von Kriminalität bei. Indem man ehemaligen Strafgefangenen eine zweite Chance gibt und ihnen Möglichkeiten zur Veränderung bietet, wird das Risiko von erneutem kriminellen Verhalten minimiert.
3. **Gesellschaftliche Integration:** Die Integration von ehemaligen Strafgefangenen in die Gesellschaft fördert soziale Inklusion. Wenn Menschen die Möglichkeit haben, sich zu verbessern und produktive Mitglieder der Gesellschaft zu werden, stärkt dies das soziale Gefüge.
4. **Arbeitsmarktintegration:** Die Gesellschaft spielt eine wichtige Rolle bei der Ermöglichung von Beschäftigungsmöglichkeiten für ehemalige Strafgefangene. Indem Unternehmen offen für diese Kandidaten sind, können sie zur Verringerung von Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung beitragen.
5. **Stigma-Reduzierung:** Wenn die Gesellschaft ehemaligen Strafgefangenen eine faire Chance gibt, kann das Stigma, das oft mit einer kriminellen Vergangenheit einhergeht, abgebaut werden. Dies trägt dazu bei, Vorurteile und Diskriminierung zu bekämpfen.
6. **Gemeinschaftliche Verantwortung:** Die Reintegration von Strafgefangenen ist nicht nur die Aufgabe der Justizbehörden, sondern erfordert eine breite gesellschaftliche Beteiligung. Jeder hat eine Rolle zu spielen, um die Wiedereingliederung erfolgreich zu gestalten.
7. **Menschlichkeit und Empathie:** Die Unterstützung von ehemaligen Strafgefangenen zeigt Menschlichkeit und Empathie. Jeder verdient eine Chance, sich zu verbessern, und die Gesellschaft kann dazu beitragen, diesen Weg zu erleichtern.

Insgesamt trägt die Zusammenarbeit der Gesellschaft zur sozialen Neuanpassung von ehemaligen Strafgefangenen dazu bei, die individuellen Leben zu verbessern, die Gemeinschaft sicherer zu machen und ein inklusiveres und gerechteres Umfeld zu schaffen.

VI. Welche Hilfe benötigt eine Person die aus dem Gefängnis entlassen wird, am meisten? Beispiele

Eine Person, die aus dem Gefängnis entlassen wird, benötigt verschiedene Arten von Hilfe, um ihre erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen. Hier sind einige Beispiele:

- a) **Wohnungsunterstützung:** Eine stabile Unterkunft ist entscheidend. Hilfe bei der Wohnungssuche, finanzielle Unterstützung für Mietkautionen oder Verbindungen zu Übergangseinrichtungen können hilfreich sein.
- b) **Beschäftigungsmöglichkeiten:** Hilfe bei der Jobsuche, Unterstützung bei der Erstellung von Lebensläufen und Vorstellungsgesprächstraining sind wichtig. Unterstützung bei der Suche nach Arbeitgebern, die bereit sind, ehemalige Strafgefangene einzustellen, ist ebenfalls von Bedeutung.
- c) **Finanzielle Unterstützung:** Die ersten Wochen nach der Entlassung können finanziell schwierig sein. Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen, Unterstützungsprogrammen oder Arbeitslosengeld kann eine große Hilfe sein.
- d) **Soziale Unterstützung:** Ehemalige Strafgefangene können von Unterstützungsgruppen, Beratungsdiensten oder Mentoren profitieren, die bei der Bewältigung von emotionalen Herausforderungen, der Anpassung an das Leben außerhalb des Gefängnisses und der Entwicklung positiver Beziehungen helfen.
- e) **Gesundheitsversorgung:** Zugang zur medizinischen Versorgung, psychischer Gesundheitsversorgung und Drogenmissbrauchsbehandlung ist wichtig, um gesundheitliche Probleme anzugehen und langfristige Stabilität zu fördern.

- f) **Schulung und Bildung:** Bildungsmöglichkeiten, berufliche Schulungen oder Weiterbildungsprogramme können die Fähigkeiten und Qualifikationen verbessern, was die Beschäftigungschancen erhöht.
- g) **Rechtliche Unterstützung:** Unterstützung bei der Klärung von rechtlichen Angelegenheiten, wie etwa offenen Strafregistereinträgen oder Bewährungsaufgaben, ist wichtig, um rechtliche Hindernisse zu überwinden.
- h) **Familienzusammenführung:** Unterstützung bei der Wiederherstellung von Familienbeziehungen kann für viele ehemalige Strafgefangene wichtig sein, um soziale Bindungen wiederherzustellen.
- i) **Unterstützung bei der Suche nach Gemeinschaftsressourcen:** Hilfe bei der Identifizierung von Diensten und Organisationen, die Unterstützung für ehemalige Strafgefangene bieten, ist entscheidend, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen.

Insgesamt benötigt eine Person, die aus dem Gefängnis entlassen wird, eine umfassende Palette von Unterstützungsdiensten, die darauf abzielen, sie in Bereichen wie Wohnen, Beschäftigung, Gesundheit, Bildung und sozialer Integration zu unterstützen.

VII. Welche Unterstützung ist für ehemalige strafgefangenen wichtig? Beispiele

Für ehemalige Strafgefangene ist eine vielfältige Palette von Unterstützung wichtig, um eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Hier sind einige Beispiele:

1. **Wohnungsunterstützung:** Hilfe bei der Wohnungssuche, Bereitstellung von Übergangsunterkünften und Unterstützung bei Mietzahlungen.
2. **Berufliche Unterstützung:** Jobvermittlung, Hilfe bei der Erstellung von Lebensläufen und Vorstellungsgesprächstraining.
3. **Finanzielle Unterstützung:** Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen, finanzielle Bildung und Budgetplanung.

4. **Gesundheitswesen:** Zugang zur medizinischen Versorgung, psychischer Gesundheitsversorgung und Drogenmissbrauchsbehandlung.
5. **Bildung und Schulung:** Bildungsprogramme, berufliche Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.
6. **Soziale Dienste:** Unterstützungsgruppen, Mentorenprogramme und Beratungsdienste.
7. **Rechtliche Unterstützung:** Hilfe bei der Klärung von rechtlichen Angelegenheiten, Begleitung bei Gerichtsverfahren und Beratung zu Bewährungsauflagen.
8. **Familienzusammenführung:** Unterstützung bei der Wiederherstellung von Familienbeziehungen und Hilfe bei der Bewältigung von familiären Herausforderungen.
9. **Unterstützung bei der Gemeinschaftsintegration:** Verbindung zu sozialen Diensten, gemeinnützigen Organisationen und Ressourcen in der Gemeinschaft.
10. **Schuldenbewältigung:** Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von finanziellen Verpflichtungen.
11. **Suchtberatung:** Programme zur Behandlung von Suchterkrankungen und Unterstützung bei der Abstinenz.
12. **Beratung bei rechtlichen Hindernissen:** Unterstützung bei der Beantragung von Begnadigungen oder der Beseitigung von Hindernissen aufgrund der kriminellen Vergangenheit.
13. **Emotionale Unterstützung:** Ein unterstützendes Umfeld, das Verständnis und Empathie bietet, um emotionale Herausforderungen zu bewältigen.
14. **Unterstützung bei der Fähigkeitsentwicklung:** Hilfe bei der Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten, die für den Alltag und die Arbeit erforderlich sind.

Diese Art von umfassender Unterstützung ist wichtig, um ehemaligen Strafgefangenen dabei zu helfen, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren, ihr Leben zu verbessern und ihre Chancen auf ein erfolgreiches und produktives Leben zu maximieren.

VIII. **Wie kann man die Familie eines ehemaligen Strafgefangenen in den Prozess seiner Verwandlung einbeziehen? Sollte man sie überhaupt mit einbeziehen?**

Die Einbeziehung der Familie eines ehemaligen Strafgefangenen in den Prozess seiner Wiedereingliederung kann äußerst vorteilhaft sein, da Familienunterstützung eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Neuanpassung spielt. Hier sind einige Ansätze und Gründe, warum die Einbeziehung der Familie sinnvoll ist:

Kommunikation und Unterstützung: Die Familie kann eine wertvolle Quelle emotionaler Unterstützung und Motivation sein. Sie kann dazu beitragen, das Selbstvertrauen des Strafgefangenen zu stärken und den Übergang in ein rechtschaffenes Leben zu erleichtern.

Stabilität und Verantwortlichkeit: Eine unterstützende Familie kann ein stabiles Umfeld bieten, das es dem ehemaligen Strafgefangenen ermöglicht, sich auf seine Ziele zu konzentrieren und sich von potenziell negativen Einflüssen fernzuhalten.

Hilfe bei der sozialen Integration: Die Familie kann bei der Integration in die Gemeinschaft helfen, indem sie bei der Suche nach Wohnraum, Arbeit und Bildung unterstützt und mögliche Hindernisse beseitigt.

Vermeidung von Rückfällen: Die Familie kann dazu beitragen, das Risiko von Rückfällen zu reduzieren, indem sie unterstützt, ermutigt und den Strafgefangenen auf dem richtigen Weg hält.

Klärung von Konflikten: Die Familie kann bei der Bewältigung von Konflikten oder Problemen, die während der Haftzeit aufgetreten sind, unterstützen. Offene Kommunikation kann helfen, Missverständnisse auszuräumen und Beziehungen zu stärken.

Verbesserung der Lebensqualität: Die Familie kann dazu beitragen, dass der ehemalige Strafgefangene sich akzeptiert fühlt und eine positive soziale Unterstützung erhält, was wiederum seine Lebensqualität verbessern kann.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass nicht alle Familienbeziehungen gesund oder unterstützend sind. In einigen Fällen könnte eine Einbeziehung der Familie kontraproduktiv sein, wenn sie negativ oder schädlich ist. Jeder Fall ist einzigartig, und es ist wichtig, die individuellen Umstände zu berücksichtigen. Wenn die Familie eine positive und unterstützende Rolle spielen

kann, ist es ratsam, sie in den Wiedereingliederungsprozess einzubeziehen, indem sie Ressourcen, Informationen und emotionale Unterstützung bereitstellt.

IX. Welche Unterstützung braucht die Familie eines ehemaligen Strafgefangenen?

Die Familie eines ehemaligen Strafgefangenen kann ebenfalls Unterstützung benötigen, während sie sich auf die Wiedereingliederung ihres Angehörigen vorbereitet. Hier sind einige Aspekte, in denen Unterstützung hilfreich sein kann:

- a) **Emotionale Unterstützung:** Die Familie kann mit gemischten Gefühlen wie Sorge, Unsicherheit oder Angst konfrontiert sein. Emotionale Unterstützung, sei es durch Gespräche, Beratung oder Unterstützungsgruppen, kann ihnen helfen, mit diesen Gefühlen umzugehen.
- b) **Information und Bildung:** Die Familie benötigt möglicherweise Informationen über den Prozess der Wiedereingliederung, die rechtlichen Aspekte, mögliche Herausforderungen und Ressourcen. Schulung oder Workshops können ihnen helfen, besser vorbereitet zu sein.
- c) **Kommunikation:** Unterstützung bei der Kommunikation zwischen dem ehemaligen Strafgefangenen und der Familie kann helfen, mögliche Missverständnisse oder Konflikte zu vermeiden und Beziehungen zu stärken.
- d) **Verhaltensanpassung:** Die Familie könnte Unterstützung benötigen, um sich an die Veränderungen im Verhalten und Lebensstil des ehemaligen Strafgefangenen anzupassen. Dies könnte Erwartungsmanagement und die Entwicklung neuer Routinen beinhalten.
- e) **Bewältigung von Stigma:** Die Familie könnte mit sozialem Stigma oder Vorurteilen konfrontiert sein. Unterstützung beim Umgang mit solchen Situationen und beim Aufbau eines unterstützenden Netzwerks kann hilfreich sein.



- f) **Konfliktbewältigung:** Die Familie könnte Konflikte aufgrund von vergangenen Problemen oder Unsicherheiten haben. Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten und der Förderung eines positiven Umfelds kann wichtig sein.
- g) **Selbstfürsorge:** Die Familie muss auch an ihre eigenen Bedürfnisse denken und sich um ihre eigene emotionale Gesundheit kümmern. Informationen über Selbstfürsorge und Möglichkeiten zur Entlastung sind hilfreich.
- h) **Unterstützung bei der Gemeinschaftsintegration:** Die Familie kann unterstützt werden, indem sie über Ressourcen in der Gemeinschaft informiert wird, die ihnen bei der Wiedereingliederung ihres Angehörigen helfen können.